

Ressort: Reisen

Wetter: Meist bewölkt bei 3 bis 12 Grad

Offenbach, 09.04.2013, 05:00 Uhr

GDN - Am Dienstag gibt es über Deutschland viele Wolken. Wolkenlücken sind am ehesten noch im Norden und Osten anzutreffen, teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Dort gebe es auch nur wenige Tropfen. In den übrigen Gebieten muss im Tagesverlauf immer wieder mit Regen gerechnet werden, teils auch schauerartige verstärkt. Auch einzelne Gewitter sind nicht ausgeschlossen. Schnee gibt es allenfalls noch in den Hochlagen der Berge. Die Höchstwerte liegen im Norden und Osten zwischen 3 und 8 Grad. Sonst werden 7 bis 12 Grad erwartet. Im Norden weht ein mäßiger, an der See auch frischer und stark böiger Ostwind. Weiter nach Süden weht der Wind schwach bis mäßig und besonders im Bergland auch böig aus Süd bis Südwest. In der Nacht zum Mittwoch überwiegen häufig die Wolken. Dazu fällt besonders vom Südwesten bis zur Mitte Regen, teils auch kräftiger. Im Norden und Osten sind die Niederschläge schwächer. Südlich der Donau zeigen sich föhnbedingt zum Teil größere Wolkenlücken. Die Tiefsttemperatur liegt im Südwesten und Westen zwischen 7 und 4 Grad, sonst sind 4 bis 0 Grad möglich. An der Küste gibt es Windböen aus Ost, in den Mittelgebirgen aus Südwest. In den Alpen gibt es Föhnsturm. Auch der Mittwoch wird ein wechselhafter Tag. Sonnige Auflockerungen gibt es am ehesten am Alpenrand und den Nordhängen der Mittelgebirge. Sonst sind die Wolken dicht und es muss häufig schauerartig verstärkten Regenfällen gerechnet werden. Das gilt besonders für die Gebiete vom Südwesten bis zur Mitte. Im Osten und im Norden sind die Niederschläge schwächer. Der Wind weht schwach bis mäßig, im Bergland auch frisch und stark böig aus Südwest. Im Norden kommt er zumeist noch aus Ost. Die Höchsttemperatur liegt im Norden zwischen 4 und 9 Grad. Sonst werden 9 bis 14 Grad erwartet. In der Nacht zum Donnerstag hört der Regen vorübergehend auf und gebietsweise sind Wolkenauflockerungen möglich. Zum Teil bilden sich Nebelfelder. In der zweiten Nachthälfte ziehen aber bereits neue Regenfälle in den Westen und Südwesten des Landes. Die Tiefstwerte liegen zwischen 8 und 1 Grad, mit den höchsten Werten im Westen. Der Wind weht besonders im Bergland böig aus südlichen Richtungen. Am Donnerstag breiten sich bei vielen Wolken die Niederschläge über die Mitte bis in den Osten aus. Meist trocken bleibt es in Ostsachsen und föhnbedingt im Südosten von Deutschland. Der meiste Regen fällt im Westen und Südwesten. Die Temperatur steigt im Norden auf 6 bis 11 und sonst auf 11 bis 17 Grad, am Oberrhein auch noch etwas darüber. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Im Bergland muss mit starken bis stürmischen Böen gerechnet werden, in den Hochlagen auch mit Sturmböen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11497/wetter-meist-bewoelkt-bei-3-bis-12-grad.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com